

1918 – 1928



1928

**BMW**  
1916 – 2004

BMW steht heute für Motorräder und begehrte Pkw. Die Firma blickt auf drei Wurzeln zurück. *Überarbeiten:*

Sie entstand als Bayerische Motoren Werke G.m.b.H. (BMW), München, Moosacher Straße, am 20. Juli 1916, auf Initiative des Ingenieurs Franz Joseph Popp und des Bankiers Camillo Castiglioni aus den Firmen Rapp-Motorenwerke G.m.b.H. und der Flugmaschinenfabrik Gustav Rau G.m.b.H. Hauptgeschäftszweck war der Bau von Flugzeugmotoren. Am 13. August 1918 wurde sie in eine Aktiengesellschaft überführt.

Noch während des Ersten Weltkriegs hatte das Unternehmen den Bau des „Karwa-Motorpflugs“, einer Schlepperkonstruktion von Carl Freiherr von Wangenheim (Karwa stand für Karl Wangenheim) aufgenommen. Wegen



Hochwertiger Aluminiumguß  
= prompt lieferbar =

**Automobile ♦ Motor-Pflüge ♦ Landwirtschafts-Motoren ♦ Flug-Motoren ♦ Motor-Boote**

**Bayerische Motoren-Werke G.m.b.H., München 46**  
Drahtanschrift: „Bayernmotor“.

**Verkaufs-Abteilung in Berlin: Hotel Bristol, Unter den Linden.**

Leiter der Verkaufsabteilung:  
Motor-Pflüge und Landwirtschafts-Motoren: **Carl Freiherr von Wangenheim.**

## Karwa-Tractor

### Der neue Motor-Schlepp- und Seilpflug

der  
D. R. P. ang. **Bayerischen Motoren-Werke A.-G.** D. R. G. M.  
München

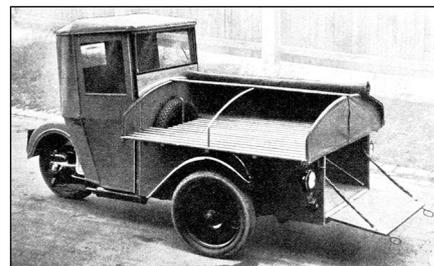
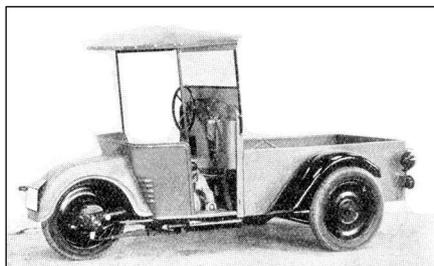
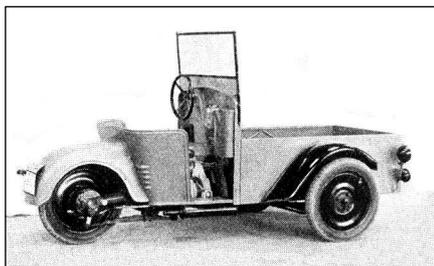
In Lizenz gebaut von der  
**Hannoverschen Waggonfabrik A.-G. in Hannover-Linden.**

<b>K</b> <small>ann alles, pflügt, mäht, drischt, zieht Lasten</small>	<b>A</b> <small>rbeitet sehr wirt- schaftlich und sparsam</small>	<b>R</b> <small>astet das ganze Jahr nicht</small>	<b>W</b> <small>ird von jedem Käufer gelobt</small>	<b>A</b> <small>nderen Systemen weitaus über- legen</small>
-----------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------

Tägliche Pflugleistung 15–30 Morgen, je nach Bodenart und Tiefe.  
Zugleich  
**Schlepper für schwere Lasten.**

Prospekte durch **CARL FREIHERR v. WANGENHEIM, BERLIN-WILMERSDORF**, Kaiserallee 158  
Telephon: Umland 5908 • Telegramm-Adresse: Karwapflug Berlin  
wohin auch Anfragen wegen Besichtigung und Vertretungen für einzelne Bezirke in Deutschland zu richten sind.  
Anfragen betr. Ausland an Bayerische Motoren-Werke A.-G., München.

BMW besaß die Lizenz für den Bau des Karwa-Tractors; Werbung 1918 (o.) 1919 (u.)<sup>1</sup>



Der BMW Dreiradwagen F 76 von 1932 entstand im Stecksystem<sup>1</sup>



Vereinzelt gab es die BMW Isetta auch als Kleinst-Lieferwagen <sup>2</sup>



Dieser BMW-Pick-up auf Basis der BMW Isetta blieb ein Einzelstück



BMW-Lieferwagen 1930 auf Basis des Dixi mit Austinmotor <sup>1</sup>

beschränkter Kapazitäten erhielt die Hannoversche Waggonfabrik A.-G., Hannover (> HAWA) zunächst eine Nachbaulizenz des Karwa-Tractors und 1919 alle Rechte.

Da nach dem Ersten Weltkrieg auf Grund des Versailler Vertrags der Flugzeugbau untersagt war, verlegte sich BMW auf die Fertigung von Motoren für Lastwagen- und Motorräder. Hauptprojekt war jedoch die Fertigung der Knorr-Luftdruckbremse. Deshalb übernahm das Werk die Kunze-Knorr-Bremse-Akt.-Ges. und nannte sie Süddeutsche Bremsen A.-G. (> Colo).

Castiglioni kaufte die Bayerischen Flugzeugwerke Akt.-Ges., München, Schleißheimer Straße, die am 8. März 1916 ins Handelsregister eingetragen worden war. Noch heute gilt dieses Datum als offizielles BMW-Geburtsdatum, obwohl Castiglioni ihr erst am 4. Juli 1922 den ebenfalls erworbenen Namen Bayerische Motorenwerke gab und anschließend den kompletten BMW-Motorenbau dorthin verlagerte.

1923 entstand das erste BMW-Motorrad und am 16. November 1928 erfolgte der Einstieg des Unternehmens in die Automobilbranche. BMW übernahm die Dixi-Werke, Eisenach (> Dixi, > EMW). Castiglioni wurde entmachtet.

Außer Lieferwagen auf der Basis des BMW-Dixi-Pkw 3/15 DA 1 und des BMW 3/15 PS DA 2 (Lizenz Austin) und späterer eigener Pkw-Konstruktionen entstand auch ein weiteres Lieferfahrzeug:

Im Dezember 1932 brachte BMW ein Lieferdreirad Typ F 76 mit 198-ccm-Einzylinder-Viertaktmotor (6 PS) und Gebläsekühlung auf den Markt (Tragfähigkeit 0,65 t). Dem steuer- und führerscheinfreien Modell folgte noch eine 398-ccm-Ausführung Typ F 79. Sie wurden bis 1934 in München gebaut.

Nachdem die Münchner am 11. Oktober 1949 die Zweigniederlassung Eisenach aufgelöst hatten, stand zwar nur ihnen allein das BMW-Markenzeichen zu, doch benutzte es die Awtovelo (> Dixi) noch bis Ende 1951.

Der kleinste Nachkriegs-Lieferwagen „Made in Germany“ dürfte unzweifelhaft die BMW „Isetta“ (12 PS, 245-ccm-Viertakt-Einzylinder) mit

Ladepritsche im Heck gewesen sein. Der Sonderaufbau konnte am Wochenende gegen ein Kabriovertdeck ausgetauscht werden. Bei der Isetta handelte es sich um einen modifizierten Lizenzbau der italienischen ISO Spa., Milano. Das Fahrzeug wurde zwischen 1955 und 1962 hergestellt. Prototyp blieb ein wirklicher Isetta-Pick-up mit verlängertem Radstand, der noch Jahre später Dienst im Werksverkehr leistete.

Darüber hinaus beteiligten sich die Münchner an einem Freizeitmobil der Firma Fahr, Gottmadingen (> Farmobil).

1962 erwogen die Streitkräfte von Italien, Frankreich und der Bundesrepublik, einen gemeinsamen Geländewagen für 0,5 t Nutzlast einzuführen. Die Firmen Glas (> Goggomobil), > M.A.N. und die italienische Fiat entwickelten 10 Prototypen, von denen der erste 1971 fertiggestellt wurde. Glas war bereits zum 1. Januar 1967 mit BMW fusioniert. Ausgestattet waren die Fahrzeuge mit luftgekühlten 70-PS-MAN-Vielstoffmotoren und wassergekühlten 80-PS-BMW-Benzinmotoren. 1975 stellte man die Versuche ein.

Unter dem Eindruck des Erfolgs der BMW-Modelle in den USA entstand dort 19xx ein Werk in Spartanburg. Dem US-amerikanischen Hang zum Pick-up leisteten Überlegungen über ein eigenes Modell Tribut, die in den



An der Entwicklung des > Farmobil war BMW beteiligt



Das 0,5-t-Geländewagen-Konzept von Glas wurde 1971 nur kurze Zeit weiterentwickelt



Die Isetta als Lieferwagen 1955



Isetta Pick-up von 1955



Um 2003 und 2004 machte man sich auch Gedanken über einen BMW-Pickup

Jahren 2003 und 2004 einigen Spekulationen Nahrung gaben. Verwirklicht wurden nur zivile Geländewagen, sogenannte SUVs (Special Utility Vehicles).